

**Rede zur Haushaltseinbringung 2019
in der Gemeinderatssitzung am
19. Februar 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Neckartenzlinger Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs. So erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent. Handelsstreit, konjunkturelle Abkühlung in der Weltwirtschaft und die mit dem Brexit verbundene Unsicherheit; die Wirtschaft in Deutschland wird nach Prognosen dennoch etwas langsamer. Große Herausforderungen der Landes- und Bundesregierung, wie Digitalisierung, Arbeitsplatzwandel, Energiewende, Abgasskandal oder neue Mobilität, sind zu stemmen. In einer weiter unsicheren Politik gestaltet sich dies immer mehr als schleppend. Wenn wir Grundsatzdiskussion über den Digitalpakt in der Schulpolitik führen, aber die Gesellschaft von einer Schule 4.0 spricht, läuft etwas schief und nicht im Einklang. Im Gegenteil, sie lähmen die kommunalen Verwaltungen. Hier benötigt man einen langen Atem und kann nur abwarten wie es weiter geht.

Nicht so in der Kommunalpolitik. Wir in Neckartenzlingen sind weit weg von dieser abwartenden Haltung. Deshalb kann ich Ihnen meine Damen und Herren einen Haushaltsplan mit vielen wichtigen Projekten vorstellen, die wir nun angehen möchten und auch schon erste Schritte eingeleitet haben. Voraussetzung hierfür ist die weiterhin gute Einnahmesituation, in jeglicher Hinsicht. Deshalb darf ich Ihnen mitteilen und bereits vorwegnehmen, dass wir zum ersten Mal einen Haushalt einbringen, der eine neue Sporthalle komplett im Haushaltsplan abbilden kann. Bisher waren die Planungskosten immer wieder veranschlagt und auch im

letzten Jahr hatten wir einen ersten Ansatz der Baukosten in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant.

Nach der Priorisierung der einzelnen Projekte in der Klausurtagung des Gemeinderates steht fest, dass der Neubau einer Sporthalle eine der wichtigsten Prioritäten hat. Dieses Jahr möchte der Gemeinderat mit einem Architektenwettbewerb beginnen, um sich verschiedene Lösungen aufzeigen zu lassen. Derzeit ist die Sporthalle mit Kosten in Höhe von 6,5 Mio € deklariert, was voraussichtlich nicht ausreichen wird. Dies wird sich aller Voraussicht nach im Laufe des Planungswettbewerbes zeigen. Die mittelfristige Finanzplanung sieht deshalb auch eine Neuverschuldung von 1,2 Mio €, bis zum Ende des Planungszeitraumes 2022, vor. Entgegengehalten werden kann hier die solide Planung der Gewerbesteuererinnahmen von 3,5 Mio €, welche nach bisheriger wirtschaftlicher Lage durchaus wieder höher ausfallen kann und zu Mehreinnahmen führen würde.

Eine Priorisierung von Projekten der Verwaltung und des Gemeinderates macht es möglich, die kommenden Projekte im Haushaltsplan abbilden zu können.

Im Ergebnis schneidet der Ergebnishaushalt mit minus 1,7 Mio € ab. Ein ähnliches Ergebnis wie in der letzten Haushaltsplanung. Dies bedeutet, dass wir unsere Aufwendungen nicht mit den entsprechenden Erträgen decken können. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Abschreibungen im doppischen Haushalt erwirtschaftet werden müssen und zum anderen, dass wir weiterhin einen großen Unterhaltsbedarf an unserer kommunaler Infrastruktur zu verzeichnen haben. Weiterhin möchte die Verwaltung den Weg gehen, hier zu investieren. Wenn nicht jetzt, wann dann. Die Zeit der guten Konjunktur wollen wir weiterhin dazu nutzen, hier zu investieren. Dies hat diesen enormen Differenzbetrag der Aufwendungen und Erträge im Ergebnishaushalt zur Folge. Außerdem steigen unsere Personalkosten, wie in jeder Kommune, stetig weiter. Nach den Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst kommt die Eingruppierung des Bauhofteams hinzu und die Umstellung auf das Leitungssystem im Kindergarten, welches dieses Jahr im Haushalt nun komplett zum Tragen kommt. Ich bin trotzdem der Meinung, dass in Zeiten des Fachkräftemangels und der immer steigenden Aufgaben in das Personal investiert werden muss. Denn nur mit ausreichendem und zufriedenem

Personal können wir die Aufgaben der Zukunft meistern. Deshalb arbeiten wir derzeit an der Mitarbeitergewinnung und vor allem an der Mitarbeiterhaltung mit unterschiedlichen Angeboten, gerade im Bereich des Gesundheitsmanagements.

Die Steuerkraftsumme beträgt laut Planung 9,536 Mio €, dieses Jahr können wir in der Finanzausgleichsumlage noch 1 Mio € erwarten. Jedoch kann, aufgrund der hohen Steuerkraftsummen der letzten Jahre, für das nächste Jahr prognostiziert werden, dass wir hier faktisch nur „Einzahler“ sind, da wir nur noch 93.000€ erhalten werden, was die Mindest-Investitionszuschusspauschale darstellt.

Zusätzlich zum Neubau der Sporthalle werden wir weitere Investitionen angehen oder fortführen. An der Sanierung der Grund- und Werkrealschule werden wir mit einem Invest von 3 Mio € weiterarbeiten. Der Bauantrag soll in der nächsten Sitzung auf der Tagesordnung stehen, die Vorbereitungen und Planungen laufen auf Hochtouren. Dem entgegen steht die Förderung von 1,044 Mio. € des Landes. Zusätzlich werden wir im kompletten Schulzentrum die Heizungsanlage erneuern. Dies wird, wie in den letzten Sitzungen beschlossen, ein Contractor ausführen und das gesamte Areal mit allen öffentlichen Gebäuden versorgen. Die Gemeinde investiert hier selbst zusätzlich in die Haustechnik, so dass eine umfangreiche Erneuerungsmaßnahme umgesetzt wird.

Auch den Brandschutz in der Realschule haben wir mit weiteren 400.000 Euro im Jahr 2019 in der Planung veranschlagt.

Straßenbau

Die bereits im Jahr 2018 vorgesehene Straßensanierung Weinbergweg / Spenglerstraße wurde aufgrund der gravierend hohen Ausschreibungsergebnisse auf das Jahr 2019 verschoben. Die Anwohner werden hierzu in der kommenden Woche informiert. Die Eigenkontrollverordnung gibt uns hier den Rahmen und auch die Dringlichkeit der Maßnahmen vor.

Des Weiteren werden wir in die Ausschreibung des Kreisverkehrs B297 gehen. Hier steht die Förderungsbewilligung noch aus, bevor wir ausschreiben können. Die Sanierung der B297 / Tübinger Straße nach der Neckarbrücke, die derzeit das Regierungspräsidium plant, wird voraussichtlich in 2 Bauabschnitte geteilt. Im Zuge

dieser Baumaßnahme, können bereits Teile des Hochwasserschutzes vorgezogen realisiert werden.

Kläranlage

Eine größere Investition als sonst ist das neu geplante Energiegebäude. Nachdem letztes Jahr im Kläranlagenausschuss ein Neubau beschlossen wurde, kann dieses Jahr die weitere Planung erfolgen. Die Technik soll auf den neusten Stand gebracht und vor allem Hochwassersicher werden, damit im Ernstfall die Kläranlage betrieben werden kann.

Feuerwehr

Zur Daseinsvorsorge gehört eine funktionierende Feuerwehr. Hier steht für 2020 eine Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges an. Der Fördermittelantrag wurde bereits vor ein paar Wochen gestellt. In der mittelfristigen Finanzplanung ist dies bereits berücksichtigt. Ein Notstromaggregat für den Ernstfall wurde bereits in Auftrag gegeben, zudem fehlt noch der Einbau der Brandmeldeanlage für das gesamte Gebäude.

Bauhof

Schon viele Jahre ist die Gemeinde auf der Suche nach einem geeigneten Standort für den Bauhof. Nachdem die Synergien mit dem neuen Energiegebäude der Kläranlage sich zerschlagen haben, wurde nun der bisherige Standort für einen Neubau beschlossen. Um eine erste Vorstellung und Kostenschätzung zu erhalten, wird sich die Verwaltung mit einem Architektenbüro zusammensetzen. Diese Baumaßnahme ist deshalb in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht enthalten.

Fahrradwegeinfrastruktur

Um eine durchgehend intakte Radwegverbindung in Neckartenzlingen zu gewährleisten, haben wir den immer wieder zu bemängelnden Radweg in Richtung Neckartailfingen bereits letztes Jahr eingeplant. Derzeit stehen wir kurz vor der Förderzusage des Landes. Anschließend wird diese Maßnahme zusammen mit der Querungshilfe für Radfahrer in der Altdorfer Straße umgesetzt.

Hochwasserschutz

Im Haushalt 2019 f haben wir weiterhin größere Beträge im Investitionsprogramm eingeplant. Das Land wird sich an dieser Stelle mit einer 70 % Förderung miteinbringen. Ob dieses Jahr mit einem Beginn zu rechnen ist, kann noch nicht abgesehen werden.

Landessanierungsprogramm

In der heutigen Sitzung wurde die Sanierungssatzung beschlossen und die Sanierungsziele festgelegt.

Eine weitere Bürgerinformation ist in Planung. Für die Kommune stehen folgende Projekte in der nachfolgenden Reihenfolge bisher zur Sanierung an. Sanierung der Steige und Schulstraße, Neugestaltung des Marktplatzes und die Sanierung der Altdorfer Straße. Um den historischen Charakter der Steige zu erhalten, wurde ein städtebauliches Konzept in Auftrag gegeben.

Ratsinformationssystem

Die digitale Gremienarbeit ist bereits durch das RIS auf unserer Homepage möglich. Dies soll dieses Jahr - mit dem neuen Gremium - noch mit einer dazugehörigen App und einer Tablet Beschaffung vervollständigt werden, um eine papierlose Gremienarbeit zu ermöglichen. Auch eine neue Ausstattung der Technik im Sitzungssaal und einer Mikrofonanlage ist im Haushalt berücksichtigt.

Dies war wieder nur ein Ausschnitt der gewichtigen Projekte, die wir Ihnen für eine Fortentwicklung unserer Kommune vorlegen.

Im letzten Jahr konnten wir die Ziele der nächsten Jahre in der Zukunftswerkstatt mit sehr engagierten Bürgerinnen und Bürgern entwickeln. Diese werden wir im nächsten Schritt dem Gremium vorstellen und über eine weitere Vorgehensweise beraten.

Ich möchte bereits an dieser Stelle allen Beteiligten danken, die hier so engagiert mitgearbeitet haben, um Neckartenzlingen bis 2030 zu einer modernen und noch attraktiveren Kommune zu entwickeln. Zudem entwickeln wir derzeit im Projekt „Quartier 2020“ Ideen und Strategien, um das Leben im Alter in Neckartenzlingen zu unterstützen und auch zu ermöglichen. Um den Bedarf ermitteln zu können,

werden wir Mitbürgerinnen und Mitbürger hier mit einem Fragebogen miteinbeziehen. Die Schulung der eigenen Mitarbeiter und Erstellung des Konzeptes wird hier in enger Abstimmung mit dem Landratsamtes Esslingen erfolgen.

In meiner Haushaltsrede haben Sie an der einen oder anderen Stelle wahrgenommen, dass diverse Förderanträge gestellt wurden. Hier ist es wichtig bei jeder Maßnahme eine mögliche Förderung zu prüfen. Daher ist die Zahl mit 758.000€ für 2019 und im gesamten Planungszeitraum mit 4,6 Mio € an Fördergeldern eine beachtliche Summe. Nur so kann es uns auch gelingen, sehr kostenintensive Projekte in Angriff zu nehmen.

Am Ende möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Castro und seinem Team bedanken. Hier wurde wieder lange Zeit über den Zahlen geschwitzt und die eine oder andere Überstunde eingelegt. Herzlichen Dank für die tolle Leistung, die wir hier nun in schriftlicher Form vor uns haben.

Meine Damen und Herren,

die Vielzahl an geplanten Projekten und Investitionen in den kommenden Jahren zeigt: Wir haben viel vor, um Neckartenzlingen fit für die Zukunft zu machen. Ich freue mich auf ein Jahr 2019 mit vielen wichtigen und zukunftsweisenden Projekten. Vielen Dank.

Neckartenzlingen, den 19. Februar 2019

Melanie Braun
Bürgermeisterin